

NIEDERSCHRIFT

über die **1.** Sitzung
**des Planungs-, Klimaschutz und
Umweltausschusses**
(XVII. Wahlperiode)

Tag der Sitzung: **25.02.2021**
Ort der Sitzung: !digitale Informationsveranstaltung nur für Ausschussmitglieder!
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:22 Uhr
Den Vorsitz führte: Hans Christian Markert

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

1. Herr Dr. Harald Freiherr von Canstein
2. Herr Karl Josef Flüchten
3. Frau Sabina Kram
4. Frau Sandra Lohr
5. Herr Bertram Graf von Nesselrode
6. Herr Fabian Schröer
7. Herr Richard Streck
8. Herr Wolfgang Wappenschmidt
9. Herr Johann Andreas Werhahn

• SPD-Fraktion

10. Frau Christina Borggräfe
11. Frau Doris Hugo-Wisseemann
12. Herr Wolfgang Kaisers
13. Frau Sonja Kockartz-Müller
14. Frau Manuela Lachmann
15. Herr Christian Stupp

• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

16. Frau Katharina Janetta
17. Frau Annette Kehl
18. Frau Ute Leiermann
19. Herr Hans Christian Markert
20. Frau Renate Steiner

- **FDP-Fraktion**

21. Frau Elena Fielenbach
22. Herr Simon Kell

- **AfD-Fraktion**

23. Herr Michael Nietsch

- **Fraktion UWG-Freie Wählergemeinschaft Rhein-Kreis Neuss/
Deutsche Zentrumspartei**

24. Herr Michael Kirbach

- **DIE LINKE & DIE PARTEI**

25. Herr Marco Nowak

- **Verwaltung**

26. Herr Landrat Hans-Jürgen Petrauschke
27. Herr Kreisdirektor Dirk Brügge
28. Herr Dezernent Karsten Mankowsky
29. Herr Dezernent Harald Vieten
30. Herr Norbert Clever
31. Herr Marcus Temburg
32. Frau Ines Manolias
33. Frau Gabriele Bemba
34. Herr Thiago de Carvalho Zakrzewski
35. Herr Volker Große
36. Herr Karl-Heinz Isenbeck
37. Herr Jens Olaf Kotterba
38. Frau Andrea Steins
39. Herr Urban Wahlen

- **Schriftführer**

40. Herr Karl-Heinz Olk

- **Gäste**

41. Herr Carsten Hüsges
42. Herr Erik Packbier

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
Öffentlicher Teil:		4
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	4
2.	Kurzvorstellung der dem Planungs-, Klimaschutz- und Umweltausschuss zugeordneten Produktbereiche Vorlage: 68/0255/XVII/2021	4
3.	Vorstellung des Schriftführers und der stellvertretenden Schriftführerin Vorlage: 68/0297/XVII/2021	5
4.	Sachstandsbericht zu den Aktivitäten und Maßnahmen des Aktionsbündnis für Insekten im Rhein-Kreis Neuss (ABI) Vorlage: 61/0292/XVII/2021	5
5.	Abfallgebühren 2021 Vorlage: 68/0300/XVII/2021	6
6.	Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 02.12.2020 "Waldvermehrungsprogramm" und Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.02.2021 "Erhöhung des Wald- und Biotopanteils im Rhein-Kreis Neuss" Vorlage: 61/0278/XVII/2021	6
7.	Sachstandsbericht Konverter (Antrag der SPD-Fraktion vom 01.02.2021) Vorlage: 68/0331/XVII/2021	8
8.	Energiebericht der kreiseigenen Gebäude (Antrag der SPD-Fraktion vom 01.02.2021) Vorlage: 68/0332/XVII/2021.....	9
9.	Klimaschutz	9
10.	Antrag der SPD-Kreistagsfraktion "Zusammenfassung aller Maßnahmen zum Klimaschutz im Haushaltsentwurf 2021" Vorlage: 61/0312/XVII/2021	10
11.	Fortschreibung "Bericht zur Überprüfung von Photovoltaikanlagen"; Prüfung Möglichkeiten zur Installation weiterer PV-Anlagen und/oder Dachbegrünungen (Antrag der Fraktionen von CDU, FDP, UWG/Freie Wähler-Zentrum vom 15.02.2021) Vorlage: 68/0342/XVII/2021.....	10
12.	Mitteilungen	11
12.1.	Grundwasserbelastung in Kaarst-Holzbüttgen Vorlage: 68/0352/XVII/2021	11
12.2.	Mitteilung über den Abschlussbericht der Arbeitsgruppe Norf Vorlage: 68/0317/XVII/2021	11
12.3.	Klimaschutz durch Bauen und Sanieren Vorlage: 65/0294/XVII/2021	11
12.4.	Sanieren und modernisieren Berufsbildungszentrum (BBZ) Dormagen Vorlage: 65/0293/XVII/2021	12

12.5. Errichtung einer Fachschule für Technik, Fachrichtung Umweltschutztechnik am BBZ Dormagen Vorlage: 68/0298/XVII/2021	13
13. Anfragen	13

Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Vorsitzender Herr Markert eröffnet die erste Sitzung des Planungs-, Klima- und Umweltausschusses in der XVII. Wahlperiode in einer Videokonferenz und erklärt, dass es sich deshalb um eine reine Informationssitzung ohne verbindliche Abstimmungen zu den verschiedenen Beschlussvorschlägen handle. Nach Beratung können jeweils Meinungsbilder zu den verschiedenen Themen abgefragt werden. **Vorsitzender Herr Markert** stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden sei. Er informiert, dass TOP 6 „Beitritt des Rhein-Kreises Neuss zum „Wasserstoff Hub Rheinkreis Neuss/Rheinland e. V.“ wegen Beratungsbedarfs in einigen Fraktionen auf eine spätere Sitzung verschoben werde. **Frau Leiermann** gibt eine Erklärung ab. Sie werde sich aus persönlichen Gründen an keiner Diskussion zum Thema „Berufsbildungszentrum Dormagen“ beteiligen.

Herr Wappenschmidt beantragt, die Tagesordnung zu ändern. Da die Tagesordnungspunkte 11.1 und 11.4 sowie 11.3 und 13 inhaltlich zusammen gehören, schlägt er vor, diese auch gemeinsam zu behandeln. Wegen Beratungsbedarfs in seiner Fraktion beantragt er zudem, TOP 12 zu verschieben. **Frau Hugo-Wissemann** beantragt, die Tagesordnungspunkte 7 und 8 zusammenzufassen.

2. Kurzvorstellung der dem Planungs-, Klimaschutz- und Umweltausschuss zugeordneten Produktbereiche

Vorlage: 68/0255/XVII/2021

Protokoll:

Herr Clever stellt die Aufgabenschwerpunkte des Kreisumweltamtes (Amt 68) vor, die in sogenannten Produktgruppen zusammengefasst werden. Es handle sich um insgesamt fünf Sonderordnungsbehörden:

- Untere Wasserbehörde
- Untere Bodenschutzbehörde
- Untere Abfallwirtschaftsbehörde
- Untere Naturschutzbehörde
- Untere Immissionsschutzbehörde

sowie um die Wald- und Forstwirtschaft des Rhein-Kreises Neuss.

Herr Clever betont, dass dem Kreisumweltamt auch die Erfüllung der Abfallentsorgungspflicht des Kreises obliegt. Er fügt hinzu, dass über eine amtsinterne Koordinierungsstelle möglicherweise entgegenstehende Belange der einzelnen Umweltbelange aufeinander abgestimmt würden.

Herr Temburg leitet das Amt Entwicklungs- und Landschaftsplanung, Bauen und Wohnen (Amt 61). Er stellt die vier Produktgruppen aus seinem Amt vor:

- Kreisentwicklung
- Planungsaufsicht, Obere Bauaufsicht, Denkmalschutz und Brandschutz
- Freiraum- und Landschaftsplanung
- Wohnraumförderung und Wohnungsbindung

Herr Temburg betont, dass zu seinen Aufgabenfeldern auch der Klimaschutz und der Strukturwandel gehören.

3. **Vorstellung des Schriftführers und der stellvertretenden Schriftführerin**

Vorlage: 68/0297/XVII/2021

Protokoll:

Herr Diplom-Geograph **Karl-Heinz Olk**, der seit 25 Jahren als Schriftführer im hiesigen Ausschuss arbeitet und Frau Kreisamtfrau **Andrea Steins** als neue stellvertretende Schriftführerin stellen sich vor.

4. **Sachstandsbericht zu den Aktivitäten und Maßnahmen des Aktionsbündnis für Insekten im Rhein-Kreis Neuss (ABI)**

Vorlage: 61/0292/XVII/2021

Protokoll:

Herr Mankowsky informiert über das wichtige Schwerpunktthema „Insektenschutz. Er verweist diesbezüglich auf die umfangreiche Sitzungsvorlage mit vielen Detailinformationen. **Herr Mankowsky** informiert, dass im aktuellen Haushalt 15.000 € bereitgestellt werden, um begonnene Projekte fortzusetzen und neue sinnvolle Projekte zu initiieren.

Frau Hugo-Wisemann möchte den Fokus verstärkt auf die Banketten der Kreisstraßen lenken. Hier solle zukünftig nur noch abschnittsweise gemäht werden, um Rückzugsräume für Insekten und Kleintiere zu schaffen. Sie schlägt vor, den Wettbewerb „insektenfreundliche Gärten“ fortzusetzen. **Herr Mankowsky** informiert, dass der Vorschlag zur Pflege der Kreisstraßenränder bereits auf der Agenda stünde. Anstatt den Gartenwettbewerb einfach nur zu wiederholen, schlägt **Herr Mankowsky** vor, andere Formen der Öffentlichkeitsarbeit zum Schutze der Insekten einzusetzen. **Herr Wappenschmidt** verweist auf ordnungsrechtliche Entwicklungen zum Insektenschutz auf Bundesebene, die er kritisiere. Er priorisiere nach wie vor den kooperativen Ansatz, so wie er bis dato auch im Rhein-Kreis Neuss gelebt werde.

Auf Frage von **Frau Janetta** verweist **Herr Große** darauf, dass die ehrenamtlichen Naturschutzorganisationen über die Biologische Station eingebunden seien. **Vorsitzender Herr Markert** gibt zu Protokoll, dass die Verwaltung prüfen solle, ob es sinnvoll sei, die anerkannten Umweltschutzverbände BUND und NABU analog der Landwirtschaft und der Jägerschaft ins Aktionsbündnis aufzunehmen. Nach Wortmeldungen von **Frau Kehl** und **Herrn Wappenschmidt** spricht sich **Vorsitzender Herr**

Markert dafür aus, dass erfolgreiche und einvernehmliche Vorgehen im Aktionsbündnis für Insekten im Rhein-Kreis Neuss fortzusetzen. Er verweist auf den Beschlussvorschlag, die begonnenen Aktivitäten und Maßnahmen zum Insektenschutz fortzuführen. Um ein Meinungsbild zu erstellen, fragt er, wer gegen den Beschlussvorschlag stimmen bzw. sich enthalten würde. **Vorsitzender Herr Markert** stellt fest, dass im Falle einer Abstimmung ein einstimmiges Ergebnis zu erwarten sei.

*(Frau Hugo-Wissemann verweist im **Anschluss der Sitzung** gemeinsam mit der Biologischen Station auf einen wichtigen Aufsatz zum Thema „Hochwertige Lebensräume statt Blühflächen“, aus der Zeitschrift Naturschutz und Landschaftsplanung, Heft 01/2021. Die Arbeit zeige auf Basis bisheriger Untersuchungen in acht Schritten, wie den Insekten durch fachgerechte Blühflächen und naturnahe Blumenwiesen wirklich geholfen werden könne. Der Aufsatz ist im Internet frei zugänglich veröffentlicht worden.)*

5. **Abfallgebühren 2021**

Vorlage: 68/0300/XVII/2021

Protokoll:

Vorsitzender Herr Markert erinnert daran, dass das Thema Abfallgebühren 2021 bereits im Kreisausschuss behandelt worden sei. **Herr Mankowsky** bietet an, nochmals zu informieren. Er verweist auf die detaillierten Informationen in der Sitzungsvorlage. **Vorsitzender Herr Markert** stellt keinen weiteren Beratungsbedarf fest und verweist auf den breiten Konsens zwischen Politik und Verwaltung im Bereich der Abfallwirtschaft.

6. **Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 02.12.2020 "Waldvermehrungsprogramm" und Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.02.2021 "Erhöhung des Wald- und Biotopanteils im Rhein-Kreis Neuss"**

Vorlage: 61/0278/XVII/2021

Protokoll:

Vorsitzender Herr Markert teilt mit, dass auf Vorschlag von **Frau Hugo-Wissemann** die Tagesordnungspunkte 7 und 8 zum Thema Wald zusammen behandelt werden sollen und im Ausschuss dazu niemand widersprochen habe. **Vorsitzender Herr Markert** informiert, dass in NRW inzwischen 4 von 5 Bäumen sichtbar geschädigt seien. **Frau Steiner** wünscht sich eine Waldstrategie und fragt, wie viel zusätzlicher Wald der Rhein-Kreis Neuss in den letzten Jahren entwickelt habe. Sie schlägt vor, die Verwaltung solle Rekultivierungsland kaufen und für Aufforstungen an private Investoren verpachten.

Herr Große informiert, dass im Rhein-Kreis Neuss bereits seit 1989 ein Waldvermehrungsprogramm existiere. Seitdem seien 225 ha Kreiswald zusätzlich aufgeforstet worden. Er verweist auf die detaillierten Stellungnahmen der Verwaltung zu den Fragen aus dem Antrag der SPD-Kreistagsfraktion und der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zum Thema Waldmehrungsprogramm vom 02.12.2020 (ehemals TOP 7 in den Sitzungsunterlagen). **Frau Leiermann** rechnet vor, dass bis dato ca. 7 ha Wald pro Jahr durch den Rhein-Kreis Neuss neu angepflanzt worden seien. Um das Ziel zu erreichen, im Jahre 2100 insgesamt 12 % der Kreisfläche bewaldet zu haben, müssen allerdings

durchschnittlich 23 ha pro Jahr aufgeforstet werden. **Frau Leiermann** schlägt vor, dass der Rhein-Kreis Neuss sich für diese Zielsetzung ausreichend Flächen sichere. **Herr Große** verweist auf die enormen Kosten, die mit einem Flächenerwerb verbunden seien.

Herr Wappenschmidt betont, dass das Thema Waldvermehrung auch am Runden Tisch des Landschaftsbeirates diskutiert werden könne. Er führt aus, dass nicht zuletzt der Schutz des bereits vorhandenen Waldes mehr in den Fokus gerückt werden müsse. **Herr Wappenschmidt** spricht sich dafür aus, das Projekt „Ein Herz für Bäume“ so fortzuführen wie begonnen. Den Vorschlag, Bäume zu kaufen und Privatpersonen zur Verfügung zu stellen, lehne er ab.

Frau Hugo-Wissemann plädiert dafür, dass der Kreis beim Flächenerwerb etwas energischer vorgehen solle. Sie merkt an, dass die Verwaltung vielleicht auch von RWE Flächen erwerben könne. Sie betont, dass Spendengelder aus dem Projekt „Ein Herz für Bäume“ in den letzten Jahren nicht gänzlich ausgegeben worden seien. Bevor diese Gelder weiter ungenutzt bleiben, schlage sie vor, Bäume zu kaufen und Privatpersonen zu überlassen.

Landrat Petrauschke erinnert an einen Aufruf des Kreises aus dem vergangenen Jahr. Privatpersonen sollten Grundstücke für Aufforstungen zur Verfügung stellen. Das gemeinsame Ziel aller Anwesenden sei eindeutig, die Waldfläche im Rhein-Kreis Neuss solle zukünftig weiter vergrößert werden. Allerdings sollen dafür nicht nur Flächen der öffentlichen Hand genutzt werden. Er stellt ebenfalls heraus, dass die Flächenkonkurrenz im Kreisgebiet enorm sei. **Landrat Petrauschke** verweist auf die Rekultivierungen von RWE auf ehemaligen Tagebauflächen und auf die anstehende Renaturierung der Erft, wo in beiden Fällen auch Aufforstungen vorgenommen werden. Er plädiert dafür, katastermäßig zu ermitteln, wie groß die Waldfläche insgesamt zunehme, da in dieser Ausschusssitzung ja nur die Zunahme des Kreiswaldes beraten werde.

Graf von Nesselrode verweist darauf, dass die Böden im Kreisgebiet aufgrund ihrer sehr hohen Fruchtbarkeit schon vor Jahrtausenden gerodet und landwirtschaftlich genutzt worden seien. **Dr. Freiherr von Canstein** betont, dass bei Umwandlung von Ackerflächen in Wald Nahrungsmittel aus anderen Gebieten zugekauft werden müssen mit dem Risiko, dass dafür dann dort der Wald gerodet werde. Er plädiert für eine Aufforstung mit Augenmaß und nur auf Flächen, die für die Landwirtschaft nicht so gut geeignet seien.

Herr Große berichtet über eine Eingrünungsaktion des Kreises aus den 90er Jahren. Damals seien Bäume auf Kosten des Kreises auf Privatgelände angepflanzt worden. Da sich der personelle Aufwand als erheblich herausstellte, sei die Aktion wieder eingestellt worden.

Analog der Vorgehensweise beim Insektenschutz schlägt **Vorsitzender Herr**

Markert in Sachen Waldvermehrung eine Anhörung von Fachleuten zum Thema vor. So könne der Ausschuss unabhängig von der Tagespolitik weitere wichtige Sachinformationen erhalten. Er fragt, ob Ausschussmitglieder bei einer Abstimmung dagegen stimmen würden. Kein Ausschussmitglied lehnt diesen Vorschlag ab.

Abschließend fragt **Vorsitzender Herr Markert** zum Abstimmungsverhalten bei den beiden Anträgen zur Waldvermehrung (ehemals TOP 7 und TOP 8), wenn denn abgestimmt würde. Er stellt entsprechend der verschiedenen Diskussionsbeiträge ein gemischtes Meinungsbild fest.

7. Sachstandsbericht Konverter (Antrag der SPD-Fraktion vom 01.02.2021)

Vorlage: 68/0331/XVII/2021

Protokoll:

Frau Hugo-Wissemann stimmt den Ausführungen der Verwaltung im vorgelegten „Sachstandsbericht Konverter“ zu.

Frau Leiermann fragt:

- ob der HGÜ-Leitungskorridor inzwischen gerichtsfest verabschiedet worden sei,
- ob ein vereinfachtes Verfahren nach einer zeitlichen Befristung durch ein förmliches Verfahren abgelöst werden müsse,
- wieviel Watt der Konverter liefere,
- nach den Schutzabständen „Konverter zu den Gas-Fernleitungen“
- und warum die Stadt Meerbusch das gemeindliche Einvernehmen nicht erteilt hat.

Frau Leiermann ergänzt, dass sie es lieber sähe, wenn der Konverter in einem Industriegebiet gebaut werden würde, da dann der Konfliktpunkt „Abstand zur Wohnbebauung“ kleiner wäre.

Herr Mankowsky führt aus, dass die Untere Immissionsschutzbehörde für die Genehmigung zuständig sei und derzeit noch die eingereichten Unterlagen prüfe. Dies betreffe auch den Komplex „Gasfernleitungen und Konverter“. **Herr Mankowsky** betont, dass man selbstverständlich immer darauf hinziele, das Einvernehmen mit den kreisangehörigen Kommunen herzustellen. Aber der Kreis habe auch rechtliche Vorgaben zu beachten. **Herr Mankowsky** bietet an, die speziellen Fragen, z. B. zur Leistungsfähigkeit des Konverters, im Protokoll zu beantworten.

(Antwort der Schriftführung: Der geplante Ultranet-Konverter verfügt über 2 Pole – Plus und Minus -, bestehend aus jeweils 2 „Teilpolen“. Damit können Leistungen von 2 x 500 Megawatt für den Pluspol und 2 x 500 Megawatt für den Minuspol parallel geschaltet werden, um die benötigte Gesamtkapazität von 2 Gigawatt zu erhalten. Die größten Konverter der Erde erzeugen bis zu 8 Gigawatt.

Die Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungs-Trasse, kurz HGÜ, wird zurzeit in der Bundesfachplanung behandelt, befindet sich also noch im Raumordnungsverfahren.)

Herr Clever ergänzt, dass insbesondere das Beteiligungsverfahren der Behörden und der Fachstellen noch nicht abgeschlossen sei. Auf Nachfrage von **Frau Leiermann** betont **Herr Clever**, dass im Immissionsschutzrecht für Anlagentypen wie dem Konverter ein Genehmigungsverfahren ohne Öffentlichkeitsbeteiligung vorgesehen sei, also das sogenannte vereinfachte Verfahren ausreiche.

8. Energiebericht der kreiseigenen Gebäude (Antrag der SPD-Fraktion vom 01.02.2021)

Vorlage: 68/0332/XVII/2021

Protokoll:

Frau Hugo-Wissemann hält die Erläuterungen der Verwaltung für den Aufschub auf den nächsten Ausschuss-Termin für nachvollziehbar. Sie fragt, ob dann auch die Daten für 2020 vorlägen. Außerdem wären Informationen wie Alter, Leistung und Heiztyp der in den kreiseigenen Gebäuden eingesetzten Heizungsanlagen von Interesse. **Herr Vi-eten** betont, dass man auch im Gebäudemanagement an weiteren Digitalisierungsmaßnahmen arbeite, so dass die digitalen Daten dann schneller für den Energiebericht zur Verfügung stehen werden.

9. Klimaschutz

Protokoll:

Vorsitzender Herr Markert verweist auf den Antrag von **Herrn Wappenschmidt**, die Tagesordnungspunkte 11.1 und 11.4 (aus der Tagesordnung zur Einladung) zusammen zu behandeln. **Frau Hugo-Wissemann** dankt der Verwaltung für die angekündigten Anstrengungen beim Klimaschutz, die im Wesentlichen auf den verschiedenen Anträgen der SPD-Fraktion fußen. Sie zeigt sich über den Antrag von CDU, FDP, UWG, Freie Wähler-Zentrum etwas verwundert, weil sie keine neuen Inhalte erkennen könne. **Herr Wappenschmidt** sagt, dass mit diesem Antrag die Unterstützung für die gemeinsame Vorgehensweise beim Klimaschutz deutlich gemacht werden solle. Allerdings wolle er kein reines Klimaschutzkonzept sondern darüber hinaus eine Klimavor-sorgestrategie entwickeln. **Frau Hugo-Wissemann** verweist diesbezüglich auf die Vorgaben des Bundes in der Kommunalrichtlinie.

Nach Wortmeldungen von **Frau Hugo-Wissemann** und **Herrn Wappenschmidt** betont **Kreisdirektor Brügge** das gute Fundament, das es im Rhein-Kreis Neuss gebe. Zum einen könne auf die Ergebnisse der Klimawandelvorsorgestrategie der Region Köln/ Bonn e. V. zurückgegriffen werden, an der der Rhein-Kreis maßgeblich mitgearbeitet habe. Zum anderen haben die meisten kreisangehörigen Kommunen mittlerweile eigene Klimakonzepte erarbeitet, sodass die lokal entwickelten Maßnahmen mit in das Kreiskonzept aufgenommen werden können. **Kreisdirektor Brügge** stellt heraus, dass insbesondere auch die Themenfelder „Wirtschaft und Klimaschutz“ sowie „Mobilität“ eingebunden werden sollen. Abschließend erklärt **Kreisdirektor Brügge**, dass jetzt der richtige Zeitpunkt gekommen sei, um eine eigene Klimawandelvorsorgestrategie für den Rhein-Kreis Neuss zu entwickeln, um damit den Klimaschutz mit geeigneten Maßnahmen voran zu bringen.

Nach Wortbeiträgen von **Frau Hugo-Wissemann** und **Herrn Wappenschmidt** verzichtet **Vorsitzender Herr Markert** darauf, ein Meinungsbild bei den Tagesordnungspunkten 11.1 und 11.4 (aus der Tagesordnung zur Einladung) abzufragen.

10. Antrag der SPD-Kreistagsfraktion "Zusammenfassung aller Maßnahmen zum Klimaschutz im Haushaltsentwurf 2021"

Vorlage: 61/0312/XVII/2021

Protokoll:

Kreisdirektor Brügge erklärt, dass an der Auflistung „Zusammenfassung sämtlicher Maßnahmen zum Klimaschutz im Haushaltsentwurf 2021“ zurzeit noch gearbeitet werde. In der nächsten Ausschusssitzung sollen Ergebnisse vorgestellt werden. **Kreisdirektor Brügge** bestätigt **Frau Hugo-Wissemann**, dass der Klimaschutz ein Querschnittsthema darstelle. Er verweist auf die Eingruppierungsverordnung, die keine Zusammenfassung nach Themenkomplexen vorsehe. **Kreisdirektor Brügge** erklärt, dass eine detaillierte, umfassende Aufstellung der Aktivitäten der Kreisverwaltung trotzdem möglich sei, dies allerdings recht aufwendig sei, da oft mehrere Verwaltungsbereiche beteiligt seien.

Herr Dr. Freiherr von Canstein schlägt vor, bei dieser Auflistung jeweils mit anzugeben, wieviel CO₂ bei welcher Maßnahme eingespart worden sei bzw. eingespart werde. **Vorsitzender Herr Markert** unterstützt diese Anregung

11. Fortschreibung "Bericht zur Überprüfung von Photovoltaikanlagen"; Prüfung Möglichkeiten zur Installation weiterer PV-Anlagen und/oder Dachbegrünungen (Antrag der Fraktionen von CDU, FDP, UWG/Freie Wähler-Zentrum vom 15.02.2021)

Vorlage: 68/0342/XVII/2021

Protokoll:

Vorsitzender Herr Markert verweist darauf, dass auf Antrag die Tagesordnungspunkte 11.3 und 13 (aus der Tagesordnung zur Einladung) gemeinsam beraten werden sollen. **Frau Kehl** begründet die Forderung, verstärkt in den Klimaschutz zu investieren. **Herr Wappenschmidt** sieht auch hier einen Konsens bei den Fraktionen. Er setzt sich dafür ein, bereits beschlossene Maßnahmen weiterhin konsequent umzusetzen und nennt als Beispiel den Einsatz von Photovoltaik auf kreiseigenen Gebäuden. **Herr Wappenschmidt** plädiert dafür, dass die Kreisverwaltung verstärkt Industrie, Gewerbe und Privatpersonen berät und informiert, weil er dort noch erhebliches Potential für den Ausbau der Photovoltaik und auch für Förderung von grünen Dächern sehe. **Frau Hugo-Wissemann** setzt sich dafür ein, die großen Parkplätze der beiden Berufsbildungszentren in Dormagen und in Grevenbroich mit Photovoltaikzellen zu überdachen. Sie hebt hervor, dass sich dieses vor dem Hintergrund der Umbauplanungen anbiete.

Frau Kehl betont, dass bereits jetzt Gelder im Haushalt für Klimaschutzmaßnahmen eingestellt werden sollen, um diese zu forcieren und auch finanziell abzusichern.

12. Mitteilungen

12.1. Grundwasserbelastung in Kaarst-Holzbüttgen

Vorlage: 68/0352/XVII/2021

Protokoll:

Vorsitzender Herr Markert verweist auf die Tischvorlage. Es erfolgen keine Wortbeiträge.

12.2. Mitteilung über den Abschlussbericht der Arbeitsgruppe Norf

Vorlage: 68/0317/XVII/2021

Protokoll:

Frau Hugo-Wisemann setzt sich dafür ein, die Wassereinspeisung in die Norf so lange fortzuführen, bis sich der natürliche Grundwasserspiegel wieder eingestellt habe. Sie regt an, dafür zukünftig auch Wasser aus der geplanten Rheinwassertransportleitung zu entnehmen und fragt, warum kein Vertreter der Stadt Dormagen im Arbeitskreis mitmache.

Herr Clever antwortet, dass der Grund dafür vielleicht in der zunächst mangelnden Betroffenheit der Stadt Dormagen zu suchen sei. So habe das zeitweilige Trockenfallen im Unterlauf der Norf, also auf dem Gebiet der Stadt Neuss, hauptsächlich zur Gründung des Arbeitskreises geführt.

Herr Clever berichtet über die Aktivitäten der „Arbeitsgruppe Norf des Rhein-Kreises Neuss, des Erftverbands, der RWE Power AG und der Stadt Neuss“. Dieser Arbeitskreis habe inzwischen einen sehr lesenswerten Abschlussbericht, der den Sitzungsunterlagen beigelegt ist, über die Historie des Gewässersystems Norf und über die Ist-Situation der wasserwirtschaftlichen sowie ökologischen Rahmenbedingungen fertiggestellt.

Herr Clever betont, dass eine dauerhafte Bespannung mit Wasser mit vertretbarem Aufwand nicht zu bewerkstelligen sei. Um insbesondere im mittleren Abschnitt der Norf die Ökologie nicht unnötig zu beeinträchtigen, solle die Abflussgeschwindigkeit durch Gewässerunterhaltungsmaßnahmen nicht erhöht werden.

12.3. Klimaschutz durch Bauen und Sanieren

Vorlage: 65/0294/XVII/2021

Protokoll:

Vorsitzender Herr Markert verweist auf die Sitzungsunterlagen. Es erfolgen keine Wortbeiträge.

12.4. Sanieren und modernisieren Berufsbildungszentrum (BBZ) Dormagen Vorlage: 65/0293/XVII/2021

Protokoll:

Frau Hugo-Wissemann setzt sich dafür ein, bei der geplanten Sanierung zusätzlich Heizungsanlage und Lüftungstechnik mit einzubeziehen. Vor allem solle im Vorfeld weiterer Planungen die Bausubstanz genau geprüft werden, um beurteilen zu können, ob im Endeffekt nicht ein Neubau doch die bessere Variante sei. **Herr Wappenschmidt** betont, dass sich seine Fraktion dem Vorschlag der Verwaltung anschließen. Bei der geplanten Sanierung der Außenhülle des Gebäudes sollen zudem die Voraussetzungen für die Installation von Photovoltaik und eines Gründaches geschaffen werden.

Herr Vieten verweist darauf, dass in dem Verwaltungsvorschlag weitere Schwerpunkte wie Digitalisierung und Barrierefreiheit enthalten seien. Auch er halte eine Klimaanlage nicht für zwingend notwendig und verweist darauf, dass die Heizung der Schule mittels Fernwärme betrieben werde.

Herr Vieten führt aus, dass ein Großteil der Investition in die energetische Sanierung gesteckt werden solle. Als ein Beispiel benennt er die Einbeziehung des nachhaltigen, ökologischen Prinzips „vom Ursprung zu Ursprung“ (cradle to cradle). Dafür werde z. B. viel natürlich belassenes Holz verwendet, welches auch nach Nutzungsende der Schule woanders weiter eingesetzt werden könne. **Herr Vieten** hebt hervor, dass der nachträgliche Einbau einer Klimaanlage sehr teuer sei und man dann möglicherweise doch über eine Generalsanierung sprechen müsse. Im Übrigen verbrauchen Klimaanlagen, trotz verbesserter Technik, immer noch sehr viel Energie. **Herr Vieten** und **Herr Wappenschmidt** verweisen beide auf den sehr günstigen Schulstandort in Dormagen.

Abschließend betont **Herr Vieten**, dass die Schulleitung vor Ort die Vorschläge der Verwaltung ausdrücklich begrüßt habe.

Vorsitzender Herr Markert empfiehlt, die Beratungsangebote des Landes in Anspruch zu nehmen. Er informiert des Weiteren über das im Bundesbau und in anderen Bundesländern etablierte Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen (BNB). Anhand einer Steckbriefsystematik wird ein Neubau- oder Sanierungsvorhaben dabei durch alle Leistungsphasen begleitet und das Vorhaben auf die energetische und bauliche Nachhaltigkeit hin ausgerichtet. Je nach Erfüllungsgrad des Vorhabens kann dann nach Bronze-, Silber und Goldstandard zertifiziert werden. Gemessen am Lebenszyklus der Gebäude rechnen sich die zusätzlichen Investitionen, die sich ausweislich der Oberfinanzdirektion Nordrhein-Westfalen durchschnittlich auf 1% der Investitionskosten belaufen.

12.5. Errichtung einer Fachschule für Technik, Fachrichtung Umweltschutztechnik am BBZ Dormagen Vorlage: 68/0298/XVII/2021

Protokoll:

Vorsitzender Herr Markert verweist auf die Sitzungsunterlagen. **Herr Wappenschmidt** begrüßt die Errichtung einer Fachschule für Technik, Fachrichtung Umweltschutztechnik am BBZ Dormagen. Es erfolgen keine weiteren Wortbeiträge.

13. Anfragen

Protokoll:

Frau Kehl erkundigt sich zum Ökokonto des Kreises. Sie fragt zur finanziellen Ausstattung, zu den Maßnahmen, die in 2020 vorgenommen worden seien und zu den Planungen für 2021. **Frau Kehl** wünscht, dieses Thema auf die Tagesordnung in der nächsten Ausschusssitzung zu setzen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Hans Christian Markert um 19:22 Uhr die Sitzung.



Hans Christian Markert
Vorsitz



Karl-Heinz Oik
Schriftführung